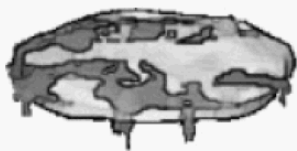


DIE ERDE IST KEINE SCHEIBE!



Preis: tschi Lobi!

Mainz II 11/12

Ciao Nordkurve,

Aus Kapazitätsgründen schenken wir uns heute das Vorwort. Infos bzgl. der Anreise bei Köln II könnt ihr wie immer bei den bekannten Personen erfragen.

TuS Koblenz - Fortuna Düsseldorf 2

Am heutigen Samstag stand das 16. und somit drittletzte Heimspiel dieser verkackten Saison an. Gott sei Dank!

Gegner war wieder einmal die Zweitvertretung eines Proficlubs, heute hatten wir es mit den Fortunen aus Düsseldorf zu tun. Der Gästeblock blieb natürlich wie sooft in dieser Saison leer und auch die restlichen Tribünen gaben ein erschreckendes Bild ab.

Auch wir machten heute keine Anstalten, auf den Rängen Gas zu geben. Von der ersten Minute an stand fest, wer hier heute als Sieger vom Platz geht und das sollte, Welch Wunder, nicht die TuS sein.

Wir beschränkten uns also aufs Pöbeln, "Fußball" gucken und dummes Zeug schwätzten.

Am Vorsängerpodest ließen einige die Würfel tanzen und lieferten sich eine Partie "Mensch ärgere dich nicht".

Das Spiel endete 0:3 und wir waren wieder Letzter.

Den Namen des Brettspiels nahm man sich zu Herzen und zog nach dem Spiel in die Stadt, wo der peinliche Kick schnell aus den Köpfen gestrichen wurde.

SV Eintracht Trier – TuS Koblenz (Rheinlandpokal)

Ungefähr einen Monat nach dem torlosen Unentschieden in der Liga sollte es wieder an die Mosel gehen. Heute jedoch unter völlig anderen Umständen. Im Ligaalltag ging es für beide um nichts, lediglich das Prestige dürfte als Anreiz gedient haben. Anders am heutigen Tag: Ein Sieg und somit ein Weiterkommen ins Halbfinale des Rheinlandpokals würde ein großer Schritt in Richtung DFB-Pokal bedeuten.

Die Hoffnung war im Vorfeld der Partie bei mir eigentlich kaum vorhanden, hat man sich doch in den vergangenen Regionalligaspielen sang und klanglos abschlagen lassen.

Lediglich der Faktor „TuS auswärts“ ließ das zarte Pflänzchen der Hoffnung nicht direkt im Regen ertrinken, der uns für den Großteil des Tages begleiten sollte.

In der Woche vor dem Spiel unterzeichneten einige Vereinsvertreter beider Seiten einen sogenannten „Ehrenkodex“ für „Fairness, Respekt und Miteinander“. Eine absolut lächerliche Aktion, mit der Zustände und Probleme heraufbeschworen werden, die in dieser Form überhaupt nicht existent sind. Im Gesamten einfach nur sinnlose Panikmache beim Dummvolk. Wir sind hier immer noch beim Fußball!

Aber jetzt genug Vorgeplänkel: Die Anreise sollte heute per Zug von statten gehen. Beim Gang auf's Gleis und dem Anblick, der sich dort bot, hätte man fast heulen können. Fast kein Schwein am Start, der Bahnsteig füllte sich nur schleppend. Letztlich dürften es um die 45 Zugfahrer aus der Szene gewesen sein, die sich gegen 16 Uhr am Hbf eingefunden hatten. Ein absoluter Trümmerhaufen für solch ein Spiel. Peinlich! Mit dabei jedoch zwei SVler, die von den Stadtverboten verschont blieben und sich somit das Spiel im Stadion angucken durften. An dieser Stelle auch ein dickes Lob an die Stadtverbotler, die mit uns bis Cochem gefahren sind!

Entgegen aller Befürchtungen blieben die Kontrollen am Gleis aus und so ging's fix Richtung Heiliger Rock. Dort angekommen, wurde man direkt vom Grünzeug, die wegen der „Vorkommnisse“ im Ligaspiel ordentlich Filme schoben, in Empfang genommen und über den altbekannten Weg vorbei am Heimeingang zum Gästesektor gebracht.

Auch am Stadion waren die Kontrollen ziemlich gediegen. Im Block selber fanden sich zu Beginn wohl um die 250 Koblenzer ein, darunter ca. 60 mal Szene.

Auch insgesamt war das Stadion erschreckend schwach gefüllt (offizielle Zahl 1075).

Vielleicht lag es an dem Pisswetter, vielleicht auch an dem zeitgleich stattfindenden CL-Spiel zwischen Real und den Bayern. In jedem Fall beides keine Gründe, einer solchen Begegnung fernzubleiben.

Beim Blick durch das weite Rund des Moselstadions fiel auf, dass auf Seiten der Trierer Szene heute die Suburbia Rebels Fahne fehlte. Neben den Lappen der Insane Ultra sowie deren Jugendgruppen hingen noch zwei, drei weitere Zaunfahnen, ansonsten Fehlanzeige. Zum Spielgeschehen will ich eigentlich überhaupt keine großen Worte verlieren. Die TuS verliert 1-0 nach einer Standardsituation- ganz bitter! Die Meinungen bezüglich der Mannschaftsleistung divergieren von „gekämpft, aber unglücklich verloren“ bis hin zu „herzlose Spieler“. In meinen Augen war die Niederlage in der Tat unglücklich, besonders die Großchance von Kerim Arslan, der den Ball frei vor'm Torwart nicht im Gehäuse unterbringen kann, geht mir nicht aus dem Kopf. Insofern will ich der Mannschaft am heutigen (!) Tag keine großen Vorwürfe machen.

Letztendlich ist es scheißegal, wie verloren wurde.

Was mich viel mehr beschäftigt, war die Art und Weise, wie nach dem Spiel mit der Niederlage umgegangen wurde.

Mir kommt das kalte Kotzen, wenn ich im Nachgang von Seiten des Trainers in sämtlichen Medien lesen muss, dass die Mannschaft „gut mitgehalten hat“. Jedem war klar, dass diese Partie nach solch einem Saisonverlauf das Spiel des Jahres war. Da interessiert es mich einen Scheißdreck, ob die Mannschaft gut mithält. Eins zu Eins in

diese Wischi-Waschi-Scheiße reiht sich die taktische Vorgehensweise des Trainers ein. Wie kann es sein, dass ein zweiter Stürmer als treibende offensive Kraft in einem K.O.-Spiel erst zur 85. Minute auf's Feld darf?

Wenn man so stupide agiert, darf man sich über Kritik seitens der Fans nicht wundern.

Dämpfen, nimm deinen Hut! Ich kann mir diese 0815-Floskeln nach jedem verdammt Spieltag nicht mehr anhören, es muss endlich mal knallen. Ich könnte mich hier noch ewig echauffieren, aber das würde wohl den Rahmen sprengen.

Stimmungstechnisch wurden heute keine Bäume ausgerissen. Dennoch bemühte sich der quantitativ enttäuschende Mob, wenigstens für etwas Wirbel zu Sorgen, erste Halbzeit ging wohl grade noch so klar.

In der zweiten Halbzeit wurde vorwiegend darauf abgezielt, dem Spiel noch die entscheidende Wendung zu verpassen. Forderungen nach Einwechselungen und taktische Anweisungen unserer Bundestrainer, die unserem überforderten und planlosen Coach sein Amt abnehmen wollten, halfen jedoch auch nichts mehr.

Auf der Heimseite war heute auch nicht wirklich was los, lediglich nach dem Tor wurde es etwas lauter. Im Gesamten jedoch kein Vergleich zum guten Auftritt aus dem Ligaspiel.

Nach Spielschluss wollte der aufgebrachte Zugmob dann nochmal aus nächster Nähe dem Trainer seine Meinung kund tun und verweilte hinter der Haupttribüne. Zu Gesicht bekamen wir jedoch nur Gerd Rörig, der wohl am allerwenigsten für die derzeitige Situation kann. Auch die Cops waren kein Fan von konstruktiver Kritik und machten mittels Schlagstock, Fäusten, Tritten und Pfeffer Druck, um uns in den Zug zu kriegen. Die BFE-Einheit schepperte im Getümmel ebenfalls noch den "Fankontaktbeamten (FKB)" der Bundespolizei um. Diese Aktion spricht wohl Bände und ist stellvertretend für den blinden Aktionismus des Polizeiführers und seiner Lakaien zu sehen. Friendly fire at its' best, sozusagen! Auf unserer Seite gab's aufgrund der Tumulte eine Festnahme sowie einen Verletzten, der ins Krankenhaus eingeliefert werden musste. Gute Besserung nochmals auf diesem Weg! An dieser Stelle sei nochmal auf die Aktion des Vorstandsmitglieds des DKF aufmerksam gemacht, der sich aktiv gegen die Vorkommnisse bei der Polizei zur Wehr setzt (siehe Internet-Link unten!)

Als die Bullen uns am Hbf hatten, wurde ausgeharrt und für die Rückreise des Verletzten gesammelt, bis der Festgenommene wieder unter uns war. Mit der Bimmelbahn ging's dann wieder Richtung Heimat und nach einem Tag für die Tonne endlich in die Joschzelle.

DKF; „Vorkommnisse in Trier“: <http://www.dachverband-koblenzer-fanclubs.de/?p=1854>

Fortuna Köln – TuS Koblenz

Mit ca. 45 Schängel ging es auf die letzte "Emmerich-Express-Tour" an einem Wochenende. Jener Zug, der stets bereit stand um uns Kowelenzer nach NRW zu befördern. Da wir unsere Spuren in der kommenden Saison Richtung Süden

hinterlassen, fiel der Abschied recht schwer. Lethargisch lässt sich so also die Stimmung auf der Hinfahrt klassifizieren. Mit recht lockerem Marsch ging es von Köln-Süd zum Stadion. Mit großem Zeitpuffer ausgestattet, relaxten einige Personen vor dem Stadion zusammen mit den mitgereisten SV'lern. Der Rest ärgerte sich mit dem mies gelaunten Typen im Kassenhäuschen, welcher kurz mal sein Pfefferspray zur Schau stellte. Prädikat Schwachmat! Das Kölner Südstadion machte wie immer einiges her, für die meisten war der Ground in der heiligen Schrift(GroundhoppingInformer) allerdings bereits "markiert". Einen wesentlichen Unterschied bekam der aufmerksame Betrachter beim Hissen der "Eagles"-Fahne geboten. Fristete sie bei den vorherigen Besuchen ein jämmerliches Dasein am verwaisten Zaun der Gegengerade, so prangte sie heute als Hauptfahne direkt vor dem Mob auf der Haupttribüne. Nachdem einige Unbelehrbare auf Koblenzer Seite einige Breslauer zum Anpfiff zündeten, lag man nach drei Spielminuten standesgemäß zurück. Sinnlos! Den Torjubel der Gastgeber nahm man als Anlass die vor ca. eineinhalb Jahren entwendete "Kommando 11. Juni"-Zaunfahne zu präsentieren. Die Stimmung war trotz der schlechten Leistung auf dem Platz in Ordnung. Da nicht mal eine Standardsituation(früher unsere Stärke) zum Mitspieler, Geschweige denn Torgefahr ausstrahlte war die Luft mit der Halbzeit auch raus. Die Kölner nutzten die Pause und zeigten sich hinter dem Trennzaun, welchen wir im Anschluss ebenfalls zum Flanieren nutzten. Nix passiert und so entschloss sich der jugendliche Anhang an anderer Stelle sportlich aktiv zu werden. Kurzfristig vier Bierfässer vom Würstchenstand organisiert und diese als Tore aufgestellt, rollte das runde Leder bei uns flüssiger als auf dem eigentlichen Spielfeld. Den Rückstand konnten wir drehen und sogar in Führung gehen, allein der Stadionsprecher verweigerte die Notiz im Stadion. Vor lauter Frust darüber droch ein Hulk den Ball zurück auf's Spielfeld um gegen den falschen Spielstand auch aktiv Protest einzulegen. Nützte alles nix und so zog es uns in der 82 Minute(Endstand 3:1) aus dem Stadion um die restlichen Minuten mit den Ausgesperrten zu verbringen. Die Sheriffs sahen dieses Unterfangen nicht gerne und so blieb einzig die Möglichkeit an der nahegelegenen Tanke in der Sonne abzugammeln. Die Herren auf dem Platz kamen nach dem Spiel wohl noch zum Abklatschen an den Zaun. Fragt sich nur warum? Ach ich vergaß, wir können laut Trainer ja wunderbar mithalten...Bevor ich gleich, vor lauter sinnfreier Rhetorik, auf die Tasten kotze, beende ich diesen Bericht lieber.

Impressum

Dies ist kein Schreiben im Sinne des Presserechts, sondern ein
Rundbrief an Freunde, Mitglieder und Gleichgesinnte

Kontakt

deiks@infernokoblenz.net , info@infernokoblenz.net oder
persönlich direkt am Schängelstand.